

## INFORMATIONEN DER MITGLIEDSTAATEN

**Angaben der Mitgliedstaaten über staatliche Beihilfen, die auf der Grundlage der Verordnung (EG) Nr. 800/2008 der Kommission zur Erklärung der Vereinbarkeit bestimmter Gruppen von Beihilfen mit dem Gemeinsamen Markt in Anwendung der Artikel 87 und 88 EG-Vertrag (allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung) gewährt werden**

(Text von Bedeutung für den EWR)

(2009/C 280/05)

Referenz-Nummer der staatlichen Beihilfe	X 146/08
Mitgliedstaat	Österreich
Referenznummer des Mitgliedstaats	—
Name der Region (NUTS)	Kärnten Mischgebiete
Bewilligungsbehörde	Kärntner Wirtschaftsförderungs Fonds Heuplatz 2 9020 Klagenfurt ÖSTERREICH <a href="http://www.kwf.at">http://www.kwf.at</a>
Name der Beihilfemaßnahme	Richtlinie Strategische Projektentwicklung (Finanzierung)
Einzelstaatliche Rechtsgrundlage (Fundstelle der amtlichen Veröffentlichung im Mitgliedstaat)	Kärntner Wirtschaftsförderungsgesetz (K-WFG) in der Fassung LGBL. 7/2008; Allgemeine Geschäftsbedingungen des KWF
Weblink zum vollständigen Wortlaut der Beihilfemaßnahme	<a href="http://www.kwf.at/rl_agb_2008/">http://www.kwf.at/rl_agb_2008/</a>
Art der Maßnahme	Regelung
Änderung einer bestehenden Beihilfemaßnahme	Änderung XS 36/07 Änderung XR 25/07
Laufzeit	1.12.2008—30.6.2014
Betroffene Wirtschaftszweige	Alle für Beihilfen in Frage kommenden Wirtschaftszweige
Art des Beihilfeempfängers	KMU Großunternehmen
Gesamtes nach der Regelung vorgesehene Jahresbudget	6,00 EUR (in Mio.)
Bei Garantien	—
Beihilfeinstrumente (Artikel 5)	Darlehen
Verweis auf die Kommissionsentscheidung	—
Bei Kofinanzierung aus Gemeinschaftsmitteln	—

Ziele	Beihilfemaximalintensität in % oder Beihilfemaximalbetrag in der Landeswährung	KMU-Aufschläge in %
Regionale Investitions- und Beschäftigungsbeihilfen (Artikel 13) Regelung	15 %	35 %
KMU-Investitions- und Beschäftigungsbeihilfen (Artikel 15)	20 %	—
Referenz-Nummer der staatlichen Beihilfe	X 147/08	
Mitgliedstaat	Polen	
Referenznummer des Mitgliedstaats	—	
Name der Region (NUTS)	Poland Artikel 87 Absatz 3 Buchstabe a	
Bewilligungsbehörde	Ministerstwo Nauki i Szkolnictwa Wyższego ul. Wspólna 1/3 00-529 Warszawa POLSKA/POLAND <a href="http://www.mnisw.gov.pl">http://www.mnisw.gov.pl</a>	
Name der Beihilfemaßnahme	„Warunki i tryb przyznawania pomocy publicznej na realizację projektów celowych”	
Einzelstaatliche Rechtsgrundlage (Fundstelle der amtlichen Veröffentlichung im Mitgliedstaat)	Artykuł 10 ustawy z dnia 8 października 2004 r. o zasadach finansowania nauki (Dz.U. z 2008 r. nr 169, poz. 1049). Rozporządzenie Ministra Nauki i Szkolnictwa Wyższego z dnia 7 listopada 2008 r. w sprawie stosowania warunków i trybu przyznawania pomocy publicznej na realizację celowych (Dz.U. z 2008 r. nr 2001, poz. 1241)	
Weblink zum vollständigen Wortlaut der Beihilfemaßnahme	<a href="http://www.bip.nauka.gov.pl/bipmein/index.jsp?place=Menu02&amp;news_cat_id=104&amp;layout=1&amp;page=0">http://www.bip.nauka.gov.pl/bipmein/index.jsp?place=Menu02&amp;news_cat_id=104&amp;layout=1&amp;page=0</a>	
Art der Maßnahme	Regelung	
Änderung einer bestehenden Beihilfemaßnahme	—	
Laufzeit	21.11.2008—31.12.2013	
Betroffene Wirtschaftszweige	Alle für Beihilfen in Frage kommenden Wirtschaftszweige	
Art des Beihilfeempfängers	KMU Großunternehmen	
Gesamtes nach der Regelung vorgesehene Jahresbudget	200,00 PLN (in Mio.)	
Bei Garantien	—	
Beihilfeinstrumente (Artikel 5)	Zuschuss	
Verweis auf die Kommissionsentscheidung	—	
Bei Kofinanzierung aus Gemeinschaftsmitteln	—	

Ziele	Beihilfehöchstintensität in % oder Beihilfehöchstbetrag in der Landeswährung	KMU-Aufschläge in %
Industrielle Forschung (Art. 31 Abs. 2 Buchstabe b)	65 %	80 %
Experimentelle Entwicklung (Art. 31 Abs. 2 Buchstabe c)	40 %	60 %
Referenz-Nummer der staatlichen Beihilfe	X 167/08	
Mitgliedstaat	Deutschland	
Referenznummer des Mitgliedstaats	—	
Name der Region (NUTS)	Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thuringen Artikel 87 Absatz 3 Buchstabe a, Artikel 87 Absatz 3 Buchstabe c Nicht-Fördergebiete	
Bewilligungsbehörde	Alle Finanzämter in der Bundesrepublik Deutschland diverse	
Name der Beihilfemaßnahme	Investitionszulagengesetz 2010	
Einzelstaatliche Rechtsgrundlage (Fundstelle der amtlichen Veröffentlichung im Mitgliedstaat)	Bundesgesetzblatt Teil 1, S. 2350	
Weblink zum vollständigen Wortlaut der Beihilfemaßnahme	<a href="http://www.bgblportal.de/BGBl/bgbl1f/bgbl108s2350.pdf">http://www.bgblportal.de/BGBl/bgbl1f/bgbl108s2350.pdf</a>	
Art der Maßnahme	Regelung	
Änderung einer bestehenden Beihilfemaßnahme	Änderung XR 6/07	
Laufzeit	1.1.2010—31.12.2013	
Betroffene Wirtschaftszweige	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren, Rückgewinnung, Bautischlerei und -schlosserei, Hotels, Gasthöfe und Pensionen, Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten, Campingplätze, Verlegen von Büchern und Zeitschriften, sonstiges Verlagswesen (ohne Software), Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie, Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten, Webportale, Ingenieurbüros, Technische, physikalische und chemische Untersuchung, Forschung und Entwicklung, Werbung und Marktforschung, Fotografie und Fotolabors, Reparatur von Telekommunikationsgeräten	
Art des Beihilfeempfängers	KMU Großunternehmen	
Gesamtes nach der Regelung vorgesehene Jahresbudget	566,00 EUR (in Mio.)	
Bei Garantien	—	
Beihilfeinstrumente (Artikel 5)	Steuerliche Maßnahme	
Verweis auf die Kommissionsentscheidung	—	
Bei Kofinanzierung aus Gemeinschaftsmitteln	—	

Ziele	Beihilfehöchstintensität in % oder Beihilfehöchstbetrag in der Landeswährung	KMU-Aufschläge in %
Regionale Investitions- und Beschäftigungsbeihilfen (Artikel 13) Regelung	25 %	—
KMU-Investitions- und Beschäftigungsbeihilfen (Artikel 15)	20 %	—
Referenz-Nummer der staatlichen Beihilfe	X 190/08	
Mitgliedstaat	Deutschland	
Referenznummer des Mitgliedstaats	—	
Name der Region (NUTS)	Baden-Wuerttemberg Artikel 87 Absatz 3 Buchstabe c	
Bewilligungsbehörde	Landeskreditbank Baden-Württemberg — Förderbank Postfach 102943 70025 Stuttgart DEUTSCHLAND <a href="http://www.l-bank.de">http://www.l-bank.de</a>	
Name der Beihilfemaßnahme	Neue Energien — Energie vom Land	
Einzelstaatliche Rechtsgrundlage (Fundstelle der amtlichen Veröffentlichung im Mitgliedstaat)	Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Landeskreditbank Baden-Württemberg — Förderbank vom 11.11.1998 (Gesetzblatt für Baden-Württemberg (GBl.) vom 18.11.1998, S. 581), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11.12.2007 (GBl. vom 14.12.2007, S. 581) in Verbindung mit dem Programmmerkblatt Neue Energien — Energie vom Land	
Weblink zum vollständigen Wortlaut der Beihilfemaßnahme	<a href="http://www.l-bank.de/lbank/inhalt/nav/unternehmen/landwirtschaftagrar-undernaehrungswirtschaft/energievomland.xml?ceid=108422">http://www.l-bank.de/lbank/inhalt/nav/unternehmen/landwirtschaftagrar-undernaehrungswirtschaft/energievomland.xml?ceid=108422</a>	
Art der Maßnahme	Regelung	
Änderung einer bestehenden Beihilfemaßnahme	—	
Laufzeit	2.1.2009—30.6.2014	
Betroffene Wirtschaftszweige	Elektrizitätsversorgung, Gasversorgung	
Art des Beihilfeempfängers	KMU	
Gesamtes nach der Regelung vorgesehenes Jahresbudget	0,10 EUR (in Mio.)	
Bei Garantien	—	
Beihilfeinstrumente (Artikel 5)	Zinszuschuss	
Verweis auf die Kommissionsentscheidung	—	
Bei Kofinanzierung aus Gemeinschaftsmitteln	—	
Ziele	Beihilfehöchstintensität in % oder Beihilfehöchstbetrag in der Landeswährung	KMU-Aufschläge in %
KMU-Investitions- und Beschäftigungsbeihilfen (Artikel 15)	20 %	—

Referenz-Nummer der staatlichen Beihilfe	X 194/08
Mitgliedstaat	Deutschland
Referenznummer des Mitgliedstaats	—
Name der Region (NUTS)	Baden-Wuerttemberg Artikel 87 Absatz 3 Buchstabe c
Bewilligungsbehörde	Landeskreditbank Baden-Württemberg — Förderbank Postfach 102943 70025 Stuttgart DEUTSCHLAND <a href="http://www.l-bank.de">http://www.l-bank.de</a>
Name der Beihilfemaßnahme	Agrar- und Ernährungswirtschaft — Umwelt und Verbraucherschutz
Einzelstaatliche Rechtsgrundlage (Fundstelle der amtlichen Veröffentlichung im Mitgliedstaat)	Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Landeskreditbank Baden-Württemberg — Förderbank vom 11.11.1998 (Gesetzblatt für Baden-Württemberg (GBl.) vom 18.11.1998, S. 581), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11.12.2007 (GBl. vom 14.12.2007, S. 581) in Verbindung mit dem Programmmerkblatt Agrar- und Ernährungswirtschaft — Umwelt und Verbraucherschutz
Weblink zum vollständigen Wortlaut der Beihilfemaßnahme	<a href="http://www.l-bank.de/lbank/inhalt/nav/unternehmen/landwirtschaftagrar-undernaehrungswirtschaft/agrarundernaehrumwelt-undverbraucherschutz.xml?ceid=108483">http://www.l-bank.de/lbank/inhalt/nav/unternehmen/landwirtschaftagrar-undernaehrungswirtschaft/agrarundernaehrumwelt-undverbraucherschutz.xml?ceid=108483</a>
Art der Maßnahme	Regelung
Änderung einer bestehenden Beihilfemaßnahme	—
Laufzeit	1.2.2009-30.6.2014
Betroffene Wirtschaftszweige	Erbringung von landwirtschaftlichen Dienstleistungen, Jagd, Fallenstellerei und damit verbundene Tätigkeiten, Forstwirtschaft und Holzeinschlag, Schlachten und Fleischverarbeitung, Obst- und Gemüseverarbeitung, Herstellung von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten, Milchverarbeitung, Mahl- und Schälmaschinen, Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen, Herstellung von Back- und Teigwaren, Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln, Herstellung von Futtermitteln, Getränkeherstellung, Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen, Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel), Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren, Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren, Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen), Einzelhandel mit Obst, Gemüse und Kartoffeln, Einzelhandel mit Fleisch und Fleischwaren, Einzelhandel mit Back- und Süßwaren, Einzelhandel mit Getränken, Einzelhandel mit Tabakwaren, Sonstiger Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Gastronomie
Art des Beihilfeempfängers	KMU
Gesamtes nach der Regelung vorgesehenes Jahresbudget	0,30 EUR (in Mio.)
Bei Garantien	—
Beihilfeinstrumente (Artikel 5)	Zinszuschuss
Verweis auf die Kommissionsentscheidung	—
Bei Kofinanzierung aus Gemeinschaftsmitteln	—

Ziele	Beihilfemaximalintensität in % oder Beihilfemaximalbetrag in der Landeswährung	KMU-Aufschläge in %
KMU-Investitions- und Beschäftigungsbeihilfen (Artikel 15)	20 %	—